

Zahlen & Fakten

JAHRESBERICHT 2007

SPILEX VERBAND SCHWEIZ



S P I T E X

Hilfe und Pflege zu Hause

Immer an Ihrer Seite.



tasty

SV Fine Cuisine

Tasty SV Fine Cuisine

– erwärmen, öffnen, geniessen!

Tasty SV Fine Cuisine – das sind schmackhafte, gesunde und ausgewogene Mahlzeiten. Durch die praktische Verpackung in Einweg-Portionenschalen werden sie optimal geschützt und überzeugen durch Sicherheit, Haltbarkeit und einfache Handhabung.

«Verpackt» werden Tasty SV Fine Cuisine-Menüs in eine Komplettlösung für den Mahlzeitenservice, die von der Rezeptentwicklung bis zur Auslieferung geht.

Garantierte Zutaten der Konzepte: Gleich bleibend hohe Qualität, höchste Hygienestandards und das geballte Gastronomie-Know-how von SV Schweiz.

Mehrwerte:

Erfahrung mit Konsumentenbedürfnissen	100%
Kompetenz	100%
Breite Auswahl	100%
Ausgewogenheit und Geschmack	100%



Vorsicht:

Enthält nicht vernachlässigbare Spuren von Leidenschaft!

Für weitere Informationen und Ihre individuelle Offerte:

Telefon +41 43 814 11 11

sales_sv@sv-group.ch

www.sv-tasty.ch

SV

catering & services

4	Editorial
7	Wichtige Aktivitäten 2007
9	Verbandsleitung / Interessenvertretung – Neuer Finanzausgleich NFA – Leistungsvertrag BSV – Spitex-Strategie 2015 – KVG-Revision/Pflegefinanzierung – Ambulante psychiatrische Pflege KLV7
13	Kommunikation – Werbekampagne 2007-2011 – Internet – Nationaler Spitex-Tag – Medien
15	Marketing – Sponsoring – Nutzen für Spitex-Organisationen
17	Qualität / Statistische Daten – Qualitätskommission – Spitex-Statistik
19	Bildung – Dach-OdASanté – Bildungskonzept – Fachangestellte Gesundheit
23	Produkte / Dienstleistungen – Alzheimer-Kampagne – Fachzeitschrift «Schauplatz Spitex»
25	RAI-Home-Care – Einführung – Weiterentwicklung – Administrativ-Vereinbarung Helsana – Qualitätsindikatoren-Projekt
30	Rechnungswesen und Finanzen
36	Verbandsorgane – Zentralvorstand und Zentralsekretariat – Kommissionen/Arbeitsgruppen – Patronatskomitee
39	Impressum



*Dr. Stéphanie Mörikofer-Zwez
Präsidentin*

Die Zukunft gestalten

Unser gesundheits- und sozialpolitisches Umfeld wandelt sich fortwährend – und Spitex ist Teil dieses Wandels. Es ist deshalb unumgänglich, dass sich Spitex auf die sich ändernden Anforderungen ausrichtet. In diesem Zusammenhang sind drei wesentliche Projekte zu sehen, die den Spitex Verband Schweiz im Berichtsjahr besonders stark beschäftigt haben:

1. Die Strategietagung vom 20. September 2007 in Biel

Nach intensiven Vorbereitungen diskutierten rund 120 Spitex-Kaderpersonen Ziele und Strategien von Spitex für den Zeitraum der nächsten acht Jahre, d.h. bis 2015. Ausgangspunkt war ein Brainstorming zur Frage: Wie wäre Spitex im Jahr 2015, wenn alles gelungen wäre, was wir uns 2007 wünschten. Aufgrund dieser Vision wurden Ziele und erste Strategien formuliert zu so verschiedenen Bereichen wie das Leistungsspektrum von Spitex, die Unterstützung und Beratung von pflegenden Angehörigen, die Positionierung von Spitex im wirtschaftlichen, sozialen und politischen Umfeld, Personal- und Ausbildungsfragen sowie der Umgang mit neuen Technologien. Die Ergebnisse werden weiter bearbeitet und geben die Richtung an für die zukünftige Arbeit von Spitex.

2. Der erstmalige Abschluss eines Leistungsvertrags mit dem BSV

Mit dem NFA geht die Verantwortung für die Spitex vor Ort integral auf die Kantone über. Der Bund unterstützt nur noch gesamtschweizer-

rische Aktivitäten und Koordinationsaufgaben. Auf dieser Basis wurde mit dem Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) ein Leistungsvertrag abgeschlossen, welche die zukünftigen Bundesbeiträge an den Spitex Verband Schweiz regelt. Diese sind deutlich weniger hoch als seinerzeit im Parlament diskutiert. Sie ermöglichen aber immerhin eine Verstärkung der Verbandsarbeit in den Bereichen Kommunikation, Qualitätssicherung und politische Arbeit auf Bundesebene. Mit Blick auf die Zukunft ist dies von zentraler Bedeutung.

3. Der Start des Qualitätsindikatoren-Projekts

Leistungsmessung und Leistungsvergleich (Benchmarking) sind für die zukünftige Qualitätssicherung unabdingbar. Im Dienstleistungsbereich, zu dem auch Spitex gehört, sind Ergebnismessungen (Outcome) allerdings ein komplexes Unterfangen. Das Pilotprojekt für die Messung von Qualitätsindikatoren auf der Basis von RAI-Home-Care, das von der Fachhochschule Winterthur wissenschaftlich begleitet wird, ist deshalb ein ausgesprochen innovatives Projekt und hat für Spitex grosse Bedeutung.

Weitere wichtige Bereiche

Aber nicht nur für die Zukunft haben wir im vergangenen Jahr gearbeitet. Auch die alltägliche Gegenwart hat uns immer wieder beschäftigt. So wurde per 1.1.2007 der geänderte Art. 7 KLV in Kraft gesetzt, welcher neu auch die psychiatrische Pflege zu Hause regelt. Insbesondere die Anforderungen an die Personen, welche Bedarfsabklärungen durchführen, sind hoch und mussten praxistauglich definiert werden. Verhandlungen mit Santésuisse über ein gemeinsames Vorgehen sind im Gange.

Beharrlich arbeiten wir weiter an der flächendeckenden Einführung von RAI-Home-Care. Im Anschluss an ein gelungenes Pilotprojekt konnte mit Helsana eine Vereinbarung über die Anwendung von RAI-HC für die Kontrolle der Wirtschaftlichkeit von Spitex-Leistungen ausgehandelt werden. Erste Spitex-Organisationen haben auf dieser Basis mit der Helsana-Gruppe Verträge abgeschlossen, welche den Schriftverkehr und die Abläufe zwischen der Versicherung und den leistungserbringenden Organisationen wesentlich vereinfachen sollten.

Nicht zuletzt hat uns auch die Neuordnung der Pflegefinanzierung ein weiteres Jahr intensiv beschäftigt. Erste Ergebnisse unserer politischen Bemühungen sind sichtbar: Beide Kammern des Parlamentes haben einer Begrenzung der Patientenbeteiligung an den Kosten der Langzeitpflege zugestimmt. Zudem wurde für den Pflegefall die Vermögens-Freigrenze für das selbstbewohnte Wohneigentum auf 300'000 Franken

angehoben. Dies ermöglicht es nun auch Spitex-Klientinnen und -Klienten, welche über bescheidenes Wohneigentum verfügen, im Bedarfsfall Ergänzungsleistungen zu erhalten.

Dank

Alle diese guten Ergebnisse wären nicht möglich gewesen ohne eine intensive Zusammenarbeit innerhalb des Spitex Verbands Schweiz – in der PräsidentInnen- und in der Nationalen Kantonalverbandskonferenz, in der Delegiertenversammlung, im Zentralvorstand und im Zentralsekretariat, aber auch zwischen den einzelnen Organen. Entscheidend dazu beigetragen hat zudem die Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen in den verschiedensten Bereichen des Gesundheits- und Sozialwesens. Allen, die in diesem grossen Netz mit uns zusammengearbeitet haben, möchte ich an dieser Stelle ganz herzlich danken. Ich freue mich heute schon auf weitere gemeinsame Projekte und Aktivitäten.

Dr. Stéphanie Mörikofer-Zwez
Präsidentin

An advertisement for the Opel Astra. The image shows a dark blue Opel Astra driving on a winding road through a desert landscape with rocky hills in the background. The car is seen from a rear three-quarter view. In the top left corner, the text 'Opel Astra' is written in a large, bold, sans-serif font, with 'Fahrspass garantiert.' underneath it. In the top right corner, there is a circular logo with the word 'discover' in a curved font above it, and the Opel logo (a circle with a horizontal lightning bolt) in the center. Below the Opel logo, the word 'OPEL' is written in a bold, yellow, sans-serif font. At the bottom of the image, there is a block of text in a smaller font, and the website 'www.opel.ch' is written in yellow in the bottom right corner.

Opel Astra
Fahrspass garantiert.

discover
OPEL

Entdecken Sie Opel. Erleben Sie Fahrspass der Extraklasse mit dem Astra Diamond. Als offizieller Fahrzeugpartner des Spitex-Verbands Schweiz offeriert Opel den Spitex-Organisationen landesweit exklusive Partnerkonditionen auf allen Opel Modellen.

www.opel.ch

WICHTIGE AKTIVITÄTEN 2007

- **Spitex-Strategie 2015**
Strategietagung mit 120 Spitex-Kaderpersonen, Vorarbeiten für die Spitex-Strategie 2015
- **Pflegefinanzierung/KVG-Revision**
Interventionen im parlamentarischen Prozess, aktive Mitarbeit in der Interessengemeinschaft Pflegefinanzierung
- **Psychiatrische/psychogeriatrische Pflege**
Interventionen beim BAG zur Präzisierung Art. 7 KLV, Erarbeitung einer Empfehlung an Kantonalverbände
- **NFA**
Abschluss Leistungsvertragvertrag mit BSV, Weiterführung der Spitex-Statistik durch BfS sichergestellt
- **RAI-Home-Care**
Begleitung Einführung
- **Administrativ-Vereinbarung RAI-HC mit Helsana**
Pilotprojekt und Erarbeitung Mustervertrag zur Vereinfachung der Wirtschaftlichkeitskontrolle zwischen Spitexorganisation und Versicherer auf Basis RAI-HC
- **Qualitätsindikatoren-Projekt**
Start des Projekts auf Basis RAI-Home-Care
- **Dach-ODA Gesundheit**
Einsitz im Vorstand, aktive Mitwirkung bei Sachgeschäften
- **Fachangestellte Gesundheit (FaGe)**
Mitwirkung bei der Revision Bildungsverordnung, Interne Bildungsveranstaltung zu Ausbildungsverbund/FaGe-Ausbildung
- **Spitex-Werbekampagne 2007-2011**
Einführung der Kampagne, Direkt-Bestellverfahren bei www.uebelhart.ag
- **Nationaler Spitex-Tag**
Koordination national, Musterdokumentation für Basisorganisationen
- **Öffentlichkeitsarbeit**
Medienarbeit, Vorbereitung neuer Webauftritt mit Mitgliederbereich
- **Sponsoring/Marketing**
Akquisition neue Partnerschaften, Aushandeln Grosskunden-Konditionen für Spitex-Organisationen, interne Motivationsarbeit
- **Kampagne «Mit Alzheimer zu Hause leben – aber wie?»**
Gemeinsames Projekt mit der Schweizerischen Alzheimervereinigung

Ein starkes Team im Kampf gegen Noro-Viren



Softa-Man® acute

... 99.97% Virenreduktion in nur 30 Sekunden

Meliseptol® rapid

... gegen Noro-Viren in nur 2 Minuten



Softa-Man® acute

... Händedesinfektion gegen Noro-Viren

Meliseptol® rapid

... Schnelldesinfektion von Kleinflächen und Inventar

Hexaquart® plus lemonfresh

... Desinfektion von Grossflächen

B | BRAUN
SHARING EXPERTISE

Neugestaltung Finanzausgleich und Aufgabenteilung (NFA)

Der NFA tritt auf den 1. Januar 2008 in Kraft. Dies hat der Bundesrat im November beschlossen. Ab 2008 sind somit die Kantone für die Spitex verantwortlich. Falls der Kanton noch keine NFA-taugliche Übergangsregelung in Kraft gesetzt hat, muss er mindestens jene Beiträge ausrichten, die bisher der Bund gemäss Art. 101^{bis} AHVG ausbezahlt hatte. Der Spitex Verband Schweiz selber wird unter dem NFA weiterhin vom BSV unterstützt. Der BSV-Leistungsvertrag, welchen wir mit dem BSV abschliessen konnten, ist eine Folge der Einführung des NFA.

Leistungsvertrag mit dem BSV

Ende April konnte der Leistungsvertrag 2008–2010 zwischen dem BSV und dem Spitex Verband Schweiz unterzeichnet werden. Dabei wurde berücksichtigt, dass mit dem NFA und der damit verbundenen Kantonalisierung der Spitex eine nationale Koordination der Branche und die Sicherstellung deren Interessenvertretung noch wichtiger wird als bisher. Entsprechend breit gefasst sind die Aufgaben des Dachverbandes. Der Bundesbeitrag wurde knapp verdoppelt auf 900'000 Franken pro Jahr. Zusätzlich stehen ein jährlicher Betrag für Projekte (300'000 Franken) und eine Übergangsfinanzierung für zwei Jahre an die Fachzeitschrift «Schauplatz Spitex» von jährlich 100'000 Franken zur Verfügung.

Gestützt auf den Leistungsvertrag hat der Spitex Verband Schweiz das Mehrjahresprogramm 2008–2010 erarbeitet, das an der ausserordentlichen Delegiertenversammlung im November verabschiedet werden konnte.

Spitex-Strategie 2015

In welche Richtung soll sich die Spitex in den nächsten fünf bis sieben Jahren entwickeln? Mit dieser Frage setzten sich die Teilnehmenden der «Strategietagung Spitex Schweiz» vom 20. September auseinander. Die rund 120 VertreterInnen der Kantonalverbände und des Spitex Verbands Schweiz reflektierten den Ist- und Sollzustand und formulierten daraus Ziele für die Entwicklung der Branche in verschiedenen massgebenden Bereichen. Die Forderungen der Mitglieder, welche an der Tagung gestellt wurden, sind die Basis für die Spitex-Strategie 2015, über welche die Delegiertenversammlung im Mai 2008 beschliessen wird.

KVG-Revision / Pflegefinanzierung

Das Lobbying rund um die Neuordnung der Pflegefinanzierung bindet weiterhin viele Ressourcen im Dachverband und in den Kantonalverbänden. Der Spitex Verband Schweiz engagierte sich vor und hinter den Kulissen im Rahmen der IG Pflegefinanzierung, der Allianz der Leistungserbringerverbände in der Pflege sowie der Senioren-, Behinderten- und PatientInnen-Organisationen, für eine faire, tragfähige Finanzierungslösung.

Im Parlament ist die Behandlung der Vorlage drei Schritte weiter gekommen: der Nationalrat diskutierte das Geschäft im Juni und im Dezember, der Ständerat im September.

In drei wichtigen Punkten haben sich die beiden Parlamentskammern im Grundsatz auf eine Lösung geeinigt, für die sich die IG Pflegefinanzierung engagiert hatte:

- Die Kostenbeteiligung der Pflegebedürftigen für die Langzeitpflege wird auf 20 Prozent des höchsten vom Bundesrat festgesetzten Pflegebeitrags der Krankenversicherung beschränkt. Die Kantone regeln die Finanzierung des ungedeckten Rests, wobei die Pflegebedürftigen hier nicht zusätzlich zur Kasse gebeten werden dürfen.
- Die Freigrenze beim Vermögen für die Berechtigung auf Ergänzungsleistungen im Pflegefall wird bei selbstbewohntem Eigentum auf 300'000 Franken erhöht.
- An die Pflege in ambulanten Tages-/Nachtstrukturen zahlt die Krankenversicherung weiterhin einen Beitrag.

Differenzen zwischen National- und Ständerat bestehen insbesondere noch bei zwei wichtigen Punkten. Der Nationalrat will, dass die Kantone und die Krankenversicherer die Kosten der im Heim oder durch Spitex geleisteten Akut- und Übergangspflege tragen. Der Ständerat will dagegen, dass die Pflegebedürftigen für die Akut- und Übergangspflege den gleichen Kostenanteil übernehmen müssen wie für die Langzeitpflege. Zudem hält der Ständerat im Gegensatz zum Nationalrat an der Forderung eines für die Versicherer kostenneutralen Übergangs auf die Neuregelung fest. Die IG Pflegefinanzierung unterstützt in beiden Punkten die Position des Nationalrats.

Psychiatrische und psychogeriatrische Pflege

Wegen unterschiedlicher Gesetzesauslegung ist es jahrelang zu Streitfällen zwischen Leistungserbringern und Versicherern gekommen in der Frage, welche psychiatrischen Leistungen der Spitex von den Krankenversicherern zu bezahlen sind. Verschiedene Urteile des Eidgenössischen Versicherungsgerichts bestätigten 2006 die Zahlungspflicht im Grundsatz. Die Bundesrichter verlangten eine Präzisierung der Verordnung. Das BAG hat auf den 1. Januar 2007 hin die bezüglich psychiatrische Spitex-Pflege revidierte Krankenpflege-Leistungsverordnung (KLV) in Kraft gesetzt. Der überarbeitete Artikel 7 KLV beschreibt nun präziser, welche Leistungen der ambulanten psychiatrischen und psychogeriatrischen Pflege durch die Obligatorische Krankenpflegeversicherung (OKP) gedeckt sind. Neu festgeschrieben ist unter anderem eine fachliche Mindestanforderung an das Personal, das bei psychiatrischen PatientInnen Bedarfsabklärungen durchführt. Gemeinsam mit anderen Leistungserbringern hat der Spitex Verband Schweiz konkrete Kriterien für die Definition der Berufserfahrung formuliert und durch das BAG begutachten lassen. Diese Kriterien werden den Spitexorganisationen zur Anwendung empfohlen.

Vertretung in Gremien

Der Spitex Verband Schweiz vertrat die Interessen der Spitex in verschiedenen Gremien. So unter anderem in den Ausschüssen des «Forums Alter & Migration», des «Tag der Kranken» und der «CH-Konferenz Alter».

Kleiner Held für wenig Geld.
Auch als Automat.



MATIZ Der Matiz ist so, wie Sie es wollen: Klein und wendig im Stadtverkehr, bei Bedarf hingegen gross und geräumig. Die neuen Chevrolet Modelle eignen sich perfekt für den Spitex-Einsatz, den hohes Kosten- und Leistungsbewusstsein auszeichnet. Als offizieller Fahrzeugpartner des Spitex-Verbands Schweiz, offeriert Chevrolet den Spitex-Organisationen landesweit exklusive Partner-Konditionen.

www.chevrolet.ch

IT'S A BIG PLUS.



Matiz



Kalos



Lacetti



Nubira Station



HHR



Epica



Captiva

Spezialangebot für Spitex



Mobility stellt 2'000 Fahrzeuge an 1'050 Standorten in der Schweiz rund um die Uhr zur Verfügung.

Exklusives Business CarSharing-Angebot* für Spitex-Organisationen.

CHF 50.-
Fahrtengutschrift
für jede neue Mobility-Card.

Über 30 Spitex-Organisationen fahren bereits mit Mobility.

Mehr Infos: www.spitex.ch → Branchen-Markt → Fahrzeuge

*Angebot gültig bis 31.12.2008.

www.mobility.ch
24h-Dienstleistungszentrum
0848 824 812

Mobility

CarSharing
Schweiz • Suisse • Svizzera • Svizzera

Autos, die mich bewegen.

Werbekampagne 2007-2011

Die Spitex-Werbekampagne 2007-2011 ist erfolgreich gestartet und stösst auf erfreuliche Akzeptanz bei den Spitex-Organisationen. Mehr als hundert Basisorganisationen und Kantonalverbände haben bereits Artikel der Kampagne (Plakate, Plakat-Flaggen, Prospekt, Postkarten, Pillen-Dosen) bezogen. Somit ist die Beteiligung bereits im ersten Kampagnenjahr grösser als während der gesamten dreijährigen Vorgänger-Kampagne. Mit dem koordinierten Auftritt dokumentiert Spitex sowohl gegen aussen als auch gegen innen ihre wichtige Rolle im Gesundheits- und Sozialsystem. Die Werbeartikel können direkt über den Online-Shop der Partnerdruckerei Uebelhart (www.uebelhart.ag/print-shop/) bestellt werden.

Internet

Die Website www.spitex.ch ist aus der Kommunikation des Spitex Verbands Schweiz nicht mehr wegzudenken. Dank Verlinkung kann die Online-Informationskette vom nationalen Spitex-Portal direkt zu den Kantonalverbänden und den Basisorganisationen geführt werden. Im Berichtsjahr bereitete die Kommunikationsabteilung einen komplett neu gestalteten Internetauftritt vor, der im Januar 2008 aufgeschaltet wird. Die neue Website wird unter anderem einen Mitgliederbereich enthalten, in dem Fachunterlagen abgerufen werden können.

Nationaler Spitex-Tag

Der zum dritten Mal durchgeführte Nationale Spitex-Tag vom 5. Mai war wiederum ein Erfolg. In 21 Kantonen stellten Kantonalverbände und Basisorganisationen in unterschiedlichen Aktionen ihre Dienstleistungen vor. Erfreulich ist, dass der Aktionstag langsam auch in der Romandie Fuss fasst. Das Motto lautete «Spitex für alle!» / «L'Aide et les soins à domicile – pour tous!» / «Spitex per tutti!». Viele Medien haben den Aktionstag zum Anlass genommen, um über die Hilfe und Pflege zu berichten. Stellvertretend sei die 6-seitige Reportage in der zweitgrössten Zeitschrift des Landes, dem Migros Magazin, erwähnt – mehr als 2,3 Millionen Menschen lesen die deutschsprachige Ausgabe des Migros Magazins.

Medienarbeit

Auch ausserhalb des Nationalen Spitex-Tags konnte sich Spitex in den Medien präsentieren. Die im «Kommunikationskonzept für die Non-Profit-Spitex» angestrebte Koordination unter den Verbandsebenen zeigt somit Wirkung. Thematisch war die Medienarbeit auch in diesem Berichtsjahr stark politisch ausgerichtet, insbesondere auf die Pflegefinanzierung. Es konnten aber auch eigentliche Portraits realisiert werden (z.B. «Espresso» und «Memo» auf Radio DRS 1 vom 31.10.2007). Flankierend zur redaktionellen Medienarbeit führte der Spitex Verband Schweiz die Füller-Inserat-Kampagne weiter, abgestimmt auf die neue Werbekampagne 2007-2011.

Patronatskomitee

Über 150 eidgenössische ParlamentarierInnen und kantonale GesundheitsdirektorInnen, quer durch die Parteienlandschaft, sind im Patronatskomitee des Spitex Verbands Schweiz vertreten (Liste: www.spitex.ch > Über uns). Die Komiteemitglieder werden mit Blick auf politische Prozesse mit Hintergrundinformationen aufdatiert.



 **asebis®**
Das Informationssystem für den Spitexbereich

- **Mobiles Arbeiten mit RAI-HC**
- **Vollständige Pflegedokumentation**
- **Durchgängiges Planen von der Abklärung bis zum Einsatz**
- **RAI-HC Beratung und Einführungsschulung**
- **Persönliche Schulung und Planung**

Kundennähe und langjährige Erfahrung im Spitexmarkt sind unsere Stärken. Rufen Sie uns an für eine unverbindliche Beratung.

syseca informatik ag
Winkelriedstrasse 36
6003 Luzern
Telefon 041 226 36 26
Telefax 041 226 36 27
info@sysinf.ch
www.sysinf.ch

 **syseca**
informatik ag
heute und in zukunft

Sponsoring hilft Mitgliederbeiträge tief halten

SV (Schweiz) AG ist seit November 2007 Co-Sponsor des Spitex Verbands Schweiz. SV unterstützt die Arbeit des Dachverbands finanziell und bietet parallel dazu den Spitex-Organisationen Lösungen für den Mahlzeitenservice zu Spezialkonditionen an.

Partnerschaften bestehen zudem mit folgenden Unternehmen: GM (Opel, Chevrolet), B. Braun, Salzmänn Medico, IBA (Büromaterial-Verwand), Sunrise Medical (Rollstühle), Adecco (Personalwesen), Lanier (Kopiergeräte), Swisscom Mobile sowie Mobility. Diese Firmen gewähren Spitex-Organisationen spezielle Konditionen. Merkblätter mit den detaillierten Konditionen sind auf www.spitex.ch im Mitgliederbereich abrufbar.

Insgesamt beliefen sich die Einnahmen aus Sponsoring und Firmen-Partnerschaften im Berichtsjahr auf 159'000 Franken (2006: Fr. 175'000.–). Die Kooperationen leisten somit einen substantziellen Beitrag an die Eigenfinanzierung des Verbands.

Der Spitex Verband Schweiz hatte sich seinerzeit für die Aufnahme von Sponsoring-Partnerschaften entschieden, damit die Mitgliederbeiträge tief gehalten werden können. Längerfristig kann das Sponsoring nur aufrecht erhalten werden, wenn die Partnerfirmen auch einen Nutzen haben. Es ist somit unabdingbar, dass die Spitex-Organisationen Waren und Dienstleistungen bei den Spitex-Partnerfirmen beziehen. Ein Mittragen der Sponsoringstrategie lohnt sich somit für die ganze Spitex-Branche!



Vorsorge ist
Vertrauenssache

COMUNITAS
Die Pensionskasse für
die Spitex-Dienste

Bernastrasse 8 - 3000 Bern 6 - Tel. 031 350 59 59 - www.comunitas.ch

Qualitätsprogramm

Die Paritätische Kommission Qualität Santésuisse-Spitex hat den Vertragsentwurf des Qualitätsprogramms weitgehend gutgeheissen. Einzig bei der Leistungsindikation konnte aufgrund der ablehnenden Haltung von Santésuisse gegenüber RAI-HC noch keine Einigkeit erzielt werden. Das Programm soll den Kantonalverbänden in Form eines Mustervertrags zur Integration in die Tarifvereinbarungen zur Verfügung gestellt werden.

Qualitätskommission

Die Qualitätskommission hat sich eingehend mit den Normen und Kriterien des Qualitätsrahmens und deren Interpretation befasst. Mit einer konkreteren Umschreibung der Kriterien soll die gemeinsame Sprache und der Austausch zwischen den Organisationen erleichtert und gefördert werden. Als Folge davon wird das Qualitätsmanual aus dem Jahr 2000 überarbeitet.

Qualitätsindikatoren-Projekt

Im Juni konnte das Qualitätsindikatoren-Projekt gestartet werden. Zur Identifikation möglicher Qualitätsindikatoren wurden bis Ende Jahr von insgesamt 45 Organisationen die Daten aus RAI-HC zur Analyse gesammelt. Begleitend haben im Rahmen eines Teilprojekts mehrere Pflegefachpersonen aus der Spitex die 29 möglichen Qualitätsindikatoren bezüglich der Messbarkeit, der Relevanz in der Spitex und der Beeinflussbarkeit durch erbrachte Leistungen beurteilt. In einem weiteren Teilprojekt wird mit Zweit-Assessments die Reliabilität des Instruments RAI-HC getestet. Erste Resultate werden im Frühling 2008 erwartet. Das Projekt wird massgeblich von DORE, dem Förderungsinstrument des Schweizerischen Nationalfonds für praxisorientierte Forschung an Fachhochschulen, unterstützt.

Spitex-Statistik

Das Eidgenössische Parlament hat im Dezember 2007 die neue Spitalfinanzierung verabschiedet und damit auch die gesetzlichen Grundlagen für die künftige Erhebung der Spitex-Statistik beschlossen (Art. 22a KVG). Das Gesetz wird voraussichtlich auf Anfang 2009 in Kraft treten. Bis dahin soll die Spitex-Statistik im bisherigen Rahmen weitergeführt werden. Darauf haben sich die drei Bundesämter BSV, BFS und BAG, die Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektoren (GDK) sowie der Spitex Verband Schweiz geeinigt. Herausgegeben wird die Spitex-Statistik ab dem Jahr 2007 nicht mehr vom BSV, sondern vom BFS. Die entsprechenden Umstellungen der Datenerhebung sind mit den Kantonen in die Wege geleitet worden.

Ziele setzen:

Pflege, Bildung, Management



Weiterbildungszentrum für
Gesundheitsberufe

Das WE'G Weiterbildungsangebot

Management in Gesundheitsorganisationen (Nachdiplomstudium)

- Team- und Abteilungsleiterin/-leiter 1 (Nachdiplomkurs 1)
- Abteilungsleiterin/-leiter 2 (Nachdiplomkurs 2)
- Bereichs- und Betriebsleiterin/-leiter (Nachdiplomkurs 3)

Case Management im Gesundheitswesen (Nachdiplomstudium)

- Case Managerin/Case Manager (Nachdiplomkurse 1–3)

Pflege (Nachdiplomstudium)

- Pflegefachfrau/-mann HöFa I (Nachdiplomkurs 1) mit einer wählbaren Fachvertiefung in:

Pflege alter Menschen
Pflege akut kranker Menschen
Pflege chronisch kranker Menschen
Psychiatrische Pflege

Spitex-Pflege

Gesundheitsförderung
Case Management

Neu:

Transkulturelle Kompetenz im Gesundheitsbereich
Kinaesthetics

- Pflegeexpertin/-experte HöFa II (Nachdiplomkurse 2 und 3)
- Weiterbildung zum Berufstitel "dipl. Pflegefachfrau HF/-mann HF" für Pflegefachpersonen DN I

Mütter- und Väterberatung (Nachdiplomstudium)

- Mütterberaterin (Nachdiplomkurse 1–3)

Berufspädagogik im Gesundheitswesen

- Berufsbildnerin/-bildner (Basiskurs)
- Nebenamtliche Lehrperson (Basiskurs)
- Berufsbildnerin/-bildner 3. Lernorte (Aufbaukurs)

Informationsveranstaltungen

04.06.08 / 20.08.08 / 12.11.08 / 28.01.09 / 18.03.09; jeweils 17.00–19.00 Uhr
Die Veranstaltungen sind kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

WE'G Mühlemattstrasse 42 **CH-5001 Aarau**

Telefon +41(0)62 837 58 58 Fax +41(0)62 837 58 60 E-Mail info@weg-edu.ch

www.weg-edu.ch

Ressortleitung

Die vakante Stelle der Bildungsverantwortlichen konnte auf den 1. Mai 2007 mit Margrit Blaser besetzt werden.

Bildungskonzept

Aufgrund der tiefgreifenden Neuerungen in der Berufsbildungslandschaft im Gesundheitswesen hat der Spitex Verband Schweiz das Bildungskonzept 2002 umfassend überarbeitet. Das neue Konzept enthält vier Schwerpunkte:

- Stellung der Bildung in der Spitex
- Kommunikationswege zwischen OdASanté und Spitex
- Verantwortlichkeiten der drei Spitex-Ebenen
- Checkliste für Standortbestimmung über Bildungsentwicklung

Mindestanforderungen an das Pflege- und Betreuungspersonal

Die in der Verordnung über die Krankenversicherung formulierten Vorgaben für das Fachpersonal in der Spitex sowie die neuen Ausbildungsgänge bei den Gesundheitsberufen bedingten die Überarbeitung der Mindestanforderungen für die Mitarbeitenden im Pflege- und Betreuungsbereich der Spitex.

Basiskurs für Haushelferinnen

Mit einer Umfrage bei den Kantonalverbänden verschaffte sich der Spitex Verband Schweiz einen Überblick über die Umsetzung des Konzeptes 2005 «Basiskurs für Haushelferinnen in der Spitex» sowie den Stand der Kursangebote für die Haushelferinnen. Die Mehrheit der Kantone bieten qualitativ hochstehende Kurse an, die zum grossen Teil über die Vorgaben des Basiskonzeptes hinaus gehen.

Dach-OdASanté

Der Spitex Verband Schweiz konnte seine Interessenvertretung im Vorstand der OdASanté sowie in den Gremien der Projekte zur Berufsbildung aktiv wahrnehmen.

Bildungsreform Fachangestellte/r Gesundheit (FaGe)

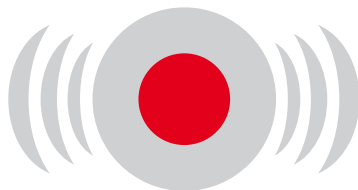
Die neue Bildungsverordnung für die «Fachfrau/-mann Gesundheit» ging im November 2007 in die Vernehmlassung. Die Spitex-Fachleute, die an der Bildungsrevision mitgearbeitet haben, werden die Interessen

der Spitex auch bei den folgenden Arbeitsschritten vertreten. Die ersten neuen Ausbildungsgänge sollen ab 2009 angeboten werden.

Der Spitex Verband Schweiz führte im Dezember 2007 eine gut besuchte Tagung zur Ausbildung der FaGe in der Spitex durch. Da die Ausbildung «Hauspflegerin/Hauspfleger» aufgehoben wurde, muss die Spitex daran sehr interessiert sein, in ihren Institutionen genügend FaGe auszubilden.

Attestausbildung Gesundheit-Soziales

Eine Projektgruppe der OdASanté und OdA Soziales erarbeitete den Bericht zur Abklärung des zweijährigen Ausbildungsganges «Attestausbildung Gesundheit-Soziales». Der Bericht setzt sich mit dem Bedarf im Gesundheits- und Sozialwesen, den Ausbildungsinhalten sowie den Einsatzmöglichkeiten in den Arbeitsfeldern auseinander. Im Rahmen einer Anhörung wurde der Bericht im November 2007 vorgestellt und in die Vernehmlassung gegeben. Wenn die Attestausbildung den Bedürfnissen der Praxis entspricht, könnten die ersten Lehrgänge 2011 starten. Auf diesen Zeitpunkt hin wird zudem die Ausbildung «Pflegeassistentenz» aufgehoben. Die Attestausbildung könnte eine Art Ersatz dafür sein.



25 Jahre Rotkreuz-Notruf
Schweizerisches Rotes Kreuz 

Wer den Alltag älterer, kranker und behinderter Menschen so gut kennt wie Sie, weiss, dass der Rotkreuz-Notruf Sicherheit rund um die Uhr garantiert. Und das seit 25 Jahren.

Via Alarmtaste und Freisprechanlage ist es jederzeit möglich, mit der Notrufzentrale in Kontakt zu treten. Die Notrufzentrale organisiert rasche und gezielte Hilfe – persönlich, zuverlässig und unkompliziert.
www.rotkreuz-notruf.ch

Weitere Informationen:

SRK Aargau	062 835 70 40	SRK Graubünden	081 258 45 85	SRK Solothurn	062 207 02 44
SRK Appenzell AR	071 877 17 91	SRK Jura	032 422 85 43	SRK St. Gallen	071 227 99 66
SRK Appenzell AI	071 787 36 49	SRK Luzern	0842 47 47 47	SRK Thurgau	071 626 50 84
SRK Baselland	061 905 82 00	SRK Neuenburg	032 886 88 64	SRK Uri	041 874 30 75
SRK Basel-Stadt	061 319 56 55/56	SRK Nidwalden	041 660 75 27	SRK Zug	041 710 54 00
SRK Bern	031 384 02 00	SRK Obwalden	041 660 75 27	SRK Zürich	044 360 28 60
SRK Freiburg	026 347 39 40	SRK Schaffhausen	052 625 04 05		
SRK Glarus	055 650 27 77	SRK Schwyz	055 460 35 65		

unterstützt durch:


Schweizerisches Rotes Kreuz 

RAI-HC Schweiz – Profitieren Sie von unseren Kursangeboten

Möchten Sie das Bedarfsabklärungssystem RAI-HC Schweiz einführen? Wir blicken auf erfolgreiche RAI-HC-Einführungsprojekte in mehreren Kantonen und Spitex-Organisationen zurück und können Sie bei Einführungsprojekten wirkungsvoll unterstützen.

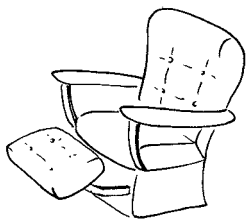
Wir offerieren Ihnen gerne ein individuell auf ihre Bedürfnisse abgestimmtes Projektvorbereitungs-Coaching. Zudem bieten wir im 2008 Einführungskurse in ihrer Region an, sei es in Bern, Liestal oder Zürich.

Bei uns startet jedes Vierteljahr eine neue RAI-HC-Kurseinheit. Die nächsten Einführungskurse beginnen

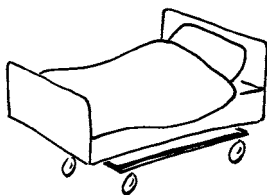
- am 5. Juni 2008 in Bern
- am 12. August 2008 in Liestal
- am 19. August 2008 in Zürich

Detaillierte Informationen sowie die Anmeldeunterlagen finden Sie unter: www.qsys.ch / RAI für die Spitex / Schulung. Informationen erhalten Sie unter: info@qsys.ch oder Telefon 071 228 80 90.

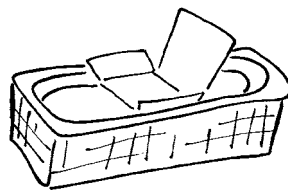
Alles für die Pflege daheim...



Aufstehsessel



Pflegebetten/Pflegeeinsätze



Badewannenlifte

Miete oder Kauf:

- > Spitex-Produkte
- > Gesundheitsmatratzen
- > Pflegebetten/Pflegeeinsätze
- > Aufstehsessel

Embru-Werke
Rapperswilerstr. 33
8630 Rüti
Tel. 055 251 12 55
Fax 055 251 19 49

embru
VITAL
gesund sitzen und liegen

Nationale Kampagne «Mit Alzheimer zu Hause leben – aber wie?»

Die vom Spitex Verband Schweiz und der Schweizerischen Alzheimer-vereinigung im Herbst 2006 lancierte Sensibilisierungskampagne hat sich 2007 sehr erfreulich entwickelt. Insgesamt mehr als 1500 Personen haben die 11 öffentlichen Veranstaltungen (Deutschschweiz 7, Roman- die 4) besucht. Damit liegt das Interesse deutlich über den Erwartun- gen der Initianten. Die Kampagne wird deshalb weitergeführt. An den öffentlichen Veranstaltungen können sich insbesondere pflegende An- gehörige und Spitex-Mitarbeitende über die Demenzkrankheiten und die speziellen Anforderungen informieren. Ziel der Kampagne ist es, dank besserer Einschätzung der eigenen und fremden Kompetenzen Über- lastungen und Überforderungen im pflegenden Umfeld zu vermindern. Die Kampagne wird von Interpharma und Pfizer finanziell unterstützt.

Übergangsunterstützung für Fachzeitschrift «Schauplatz Spitex»

Im Rahmen des neuen Leistungsauftrags 2008-2010 zwischen dem BSV und dem Spitex Verband Schweiz ist u.a. eine Übergangsunter- stützung für die von zur Zeit zehn Kantonalverbänden herausgegebene Fachzeitschrift «Schauplatz Spitex» vorgesehen. Während zwei Jahren stellt das BSV je 100'000 Franken zur Verfügung für die Zukunftssiche- rung der Zeitschrift. Der Spitex Verband Schweiz hat mit der «Schau- platz Spitex»-Trägerschaft eine Vereinbarung abgeschlossen. In den beiden subventionierten Übergangsjahren sollen unter anderem ein Trä- gerschafts- und ein Finanzierungs-/Anzeigenkonzept erarbeitet werden. Dies mit dem Ziel, dass die Zeitschrift von allen Deutschschweizer Kan- tonalverbänden mitgetragen wird. In einem späteren Schritt soll dann geprüft werden, ob und allenfalls wie ein Ausbau der Fachzeitschrift Richtung lateinische Schweiz Sinn machen könnte.

**Excipial, weil die beste Pflege
beim Schutz beginnt.**



www.excipial.ch



- **Excipial Protect®** – schützt
- **Excipial Clean®** – reinigt
- **Excipial Repair®** – pflegt

Erhältlich in Apotheken und Drogerien.

Einführung

Die Einführung des einheitlichen Bedarfsabklärungsinstruments RAI-Home-Care (RAI-HC) ist im Berichtsjahr weiter vorangekommen. Inzwischen arbeiten Spitex-Organisationen aus 15 Kantonen in allen Sprachregionen mit RAI-HC. In fünf Kantonen wird RAI-HC flächendeckend und in weiteren vier von mehr als der Hälfte der Spitex-Organisationen angewendet.

Weiterentwicklung

In den beiden vergangenen Jahren hat der Spitex Verband Schweiz unter Einbezug verschiedener Partner Probleme beim Einsatz von RAI-HC identifiziert und gesammelt. Die in der Folge ausgearbeiteten Lösungsvorschläge werden beim nächsten Update umgesetzt, um den Ablauf in der Praxis weiter zu optimieren. Angelaufen ist auch die konkrete Planung der Entwicklung eines Zusatzmoduls für die Bedarfsabklärung in psychiatrischen Situationen.

Santésuisse

Trotz anfänglicher Zuversicht und grossem Einsatz des Spitex Verbands Schweiz konnte Santésuisse aus internen Gründen noch keinen Entscheid zur Anerkennung von RAI-HC als einheitliches Instrument zur Bedarfsabklärung fällen. Weitere Verhandlungen sind im Gang.

Administrativ-Vereinbarung mit Helsana

Die Opposition der Versicherer gegen RAI-HC bröckelt. Die Helsana-Gruppe anerkennt seit 2007 RAI-HC offiziell, weil dessen Daten für die Wirtschaftlichkeitskontrolle der Versicherer von Nutzen sind. Aufgrund der Resultate eines Pilotprojekts arbeiteten der Spitex Verband Schweiz und die Helsana-Gruppe eine Muster-Vereinbarung aus, die den Datenaustausch zwischen Versicherer und Basisorganisationen verbindlich regelt. Im vierstufigen Verfahren wird berücksichtigt, dass nur jene Daten geliefert werden, die für die entsprechende Überprüfung nötig sind und dass diese von fachlich kompetenten Personen bearbeitet werden. Der Spitex Verband Schweiz empfiehlt den Spitex-Organisationen, die Administrativ-Vereinbarung mit Helsana abzuschliessen. Denn dank der klaren Abläufe und der per Knopfdruck generierbaren Unterlagen lässt sich der mühselige Papierkrieg mit den Krankenversicherern eindämmen.

Zahlreiche Herausforderungen. Eine Lösung.

Bei erhöhtem Protein- und Energiebedarf wie z.B.:
Tumorerkrankungen, COPD, Wundheilungsstörungen

Plusieurs défis. Une solution.

Besoins accrus en protéines et en énergie comme p.ex. lors de:
maladies tumorales, BPCO, problèmes de cicatrisation

Resource® 2.0 fibre

Die einzigartige Kombination
von Protein, Energie und
Nahrungsfasern.

- 400 kcal
- 18 g Eiweiss
- 5 g präbiotische Nahrungsfasern zur
Unterstützung einer gesunden Darmflora
- 6 Aromen, auch Neutral erhältlich

Resource® 2.0 fibre

La combinaison unique en protéines,
énergie et fibres alimentaires.

- 400 kcal
- 18 g de protéines
- 5 g de fibres alimentaires favorisant
la croissance de la flore intestinale
- 6 arômes, disponible aussi en Neutre



Salzmann MEDICO

Alles aus einer Hand



SALZMANN AG Salzmann MEDICO
Rorschacher Strasse 304
Postfach
CH-9016 St. Gallen, Switzerland

Tel. (+41) 071 282 12 12
Fax (+41) 071 282 12 10
medico.sg@salzmann-group.ch
www.salzmann-group.ch

Die **Dosett**®

Medikamentenbox

in 3 Ausführungen

Dosett® >> wird rückerstattet!

gem. Artikel 6 Compliance Hilfe, Tarifvertrag-LOA-III_definitiv_d_06-10-31

Ihr ständiger
Begleiter!

Die Compliance
Hilfe!

Der ideale
Reisepartner!

**Dosett®
Mini**



**Dosett®
Maxi**

**Dosett®
Midi**



Vertrieb und Produktinformationen:
Globopharm AG
Gewerbstrasse 12 | CH-8132 Egg
Tel.: + 41 (0)44 986 21 21
Fax: + 41 (0)44 984 32 74
www.globopharm.ch
marketing@globopharm.com



Globopharm AG

*Der spezielle Kompressionsstrumpf
für die Ulcus cruris Therapie.*



VenoTrain® ulcertec – dem phlebologischen Kompressionsverband deutlich überlegen*

- **Höhere Abheilungsrate:** bis zu einem Drittel mehr vollständig abgeheilte Ulcera
- **30 % mehr Mobilität** und verbesserter Tragekomfort für den Patienten
- **Sehr gute Anwendbarkeit** durch medizinisches Personal
- **Einsparung von 34 %** Therapiekosten je geheiltem Fall möglich

Bauerfeind AG
Vorderi Böde 5
CH-5452 Oberrohrdorf

Motion is Life: www.bauerfeind.ch

* Durch klinische Studie bewiesen: Jünger et al., Efficacy and tolerability of an ulcer compression stocking for therapy of chronic venous ulcer compared with a below-knee compression bandage, Current Medical Research and Opinion, Vol. 20, No 10, 2004, 1613–1624

Revision

Die Freiburghaus Treuhand AG in Biel hat die Rechnung revidiert. Sie empfiehlt der Delegiertenversammlung, die Rechnung zu genehmigen.

Erfolgsrechnung 2007

Dem Betriebsaufwand von Fr. 1'175'574.– stehen Einnahmen von Fr. 1'093'186.– gegenüber. Der Aufwand ist um Fr. 63'000.– höher ausgefallen als budgetiert. Auch der Ertrag liegt um Fr. 82'000.– über dem Budget.

Das Konto 330 umfasst alle Löhne der MitarbeiterInnen im Zentralsekretariat, wobei die Überstunden und Ferienguthaben 2007 im Umfang von Fr. 29'500.– abgegrenzt sind. Das Konto 380 umfasst alle Expertenonorare (z.B. Projekt FaGe, Strategie-Tagung, RAI-HC, Buchhaltung und Revision) und Sitzungsgelder (Vorstand, Kommissionen). Ebenfalls enthalten sind die Übersetzungen von gut Fr. 45'000.–.

Jahresrechnung 2007

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Verlust von Fr. 50'022.–; somit fiel das Ergebnis um Fr. 20'000.– besser aus als budgetiert. Das Eigenkapital nimmt insgesamt um Fr. 77'022.20 ab. Davon gehen einerseits Fr. 50'000.– zu Lasten des Verlustes und Fr. 27'000.– zu Lasten der Rückstellung (Beitrag an die OdASanté).

Dieses Resultat wurde möglich dank der guten Kostenkontrolle des Zentralsekretariats sowie der leicht höheren Einnahmen. An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Beteiligten bedanken, welche zu diesem Rechnungsergebnis beigetragen haben.

BILANZ PER 31.12.2007

AKTIVEN	2006 CHF	2007 CHF	Anteil in %
Umlaufvermögen	575'072.67	598'804.15	96.2
100 Flüssige Mittel	205'064.99	226'587.00	
105 Wertschriften/Festgelder	350'000.00	350'000.00	
110 Forderungen	9'525.28	6'735.55	
121 Vorräte Fachliteratur	1.00	1.00	
130 Aktive Rechnungsabgrenzung	10'481.40	15'480.60	
Anlagevermögen	31'900.00	23'600.00	3.79
150 Mobilien und Einrichtungen	22'200.00	16'600.00	
150 Bürogeräte, -maschinen, -apparate	1'200.00	900.00	
150 EDV-Hardware / Internet-Technik	8'500.00	6'100.00	
Total Aktiven	606'972.67	622'404.15	100.00

PASSIVEN	2006 CHF	2007 CHF	Anteil in %
Fremdkapital	101'056.55	193'510.23	31.1
200 Kreditoren	63'378.10	82'496.38	
230 Passive Rechnungsabgrenzung	37'678.45	111'013.85	
Eigenmittel	505'916.12	428'893.92	68.9
285 Rücklage Tagungen/EDV	35'000.00	8'000.00	
285 Rücklage Bedarfsabklärung	18'000.00	18'000.00	
285 Rücklage Spitex-Finanzierung/Gesetzgeb.	45'000.00	45'000.00	
285 Rücklage Strategische Projekte	30'000.00	30'000.00	
285 Rücklage Pflegefinanzierung	50'000.00	50'000.00	
280 Eigenkapital	191'108.79	327'916.12	
– Gewinn + / Verlust -	136'807.33	-50'022.20	
Total Passiven	606'972.67	622'404.15	100.00

Informationen

Versicherungswert Vorräte	20'000.00
Versicherungswert Anlagevermögen	150'000.00

ERFOLGSRECHNUNG 2007

AUFWAND	Rechnung 2006	Rechnung 2007	Budget 2007	Budget 2008
Personalaufwand	829'705.30	960'214.55	862'150.00	1'518'250.00
330 Besoldungen	466'771.10	540'783.45	530'000.00	785'000.00
370 Sozialleistungen	85'788.75	90'929.60	96'700.00	146'000.00
380 Fachberatung	265'912.65	313'446.20	224'950.00	551'250.00
390 Personalnebenaufwand	11'232.80	15'055.30	10'500.00	36'000.00
Anlagennutzung	78'306.80	82'090.10	80'800.00	149'100.00
530 Unterhalt/Reparatur/Ersatz	13'696.25	16'983.85	11'700.00	17'000.00
541 Abschreibungen	16'412.90	12'054.40	15'600.00	48'000.00
544 Mietaufwand / Nebenkosten	48'197.65	53'051.85	53'500.00	84'100.00
Verwaltungsaufwand / Spesen	70'503.50	82'445.45	74'950.00	113'800.00
570 Verwaltungsaufwand	28'826.80	24'714.10	26'300.00	41'700.00
574 Spesen	37'230.40	47'565.60	46'650.00	67'100.00
575 Informatik	4'446.30	10'165.75	2'000.00	5'000.00
Sonstiger Betriebsaufwand	39'408.95	50'823.90	94'400.00	69'500.00
577 Werbung und Öffentlichkeitsarbeit	37'310.25	48'743.95	85'400.00	65'500.00
578 Druckkosten Vereinsorgane	0.00	0.00	0.00	0.00
580 Übriger Betriebsaufwand	2'098.70	2'079.95	9'000.00	4'000.00
Total Betriebsaufwand	1'017'924.55	1'175'574.00	1'112'300.00	1'850'650.00

ERTRAG	Rechnung 2006	Rechnung 2007	Budget 2007	Budget 2008
Eigene Erträge	305'457.23	325'104.92	261'150.00	302'860.00
620 Erträge aus Leistungen	289'694.25	303'266.35	224'500.00	286'000.00
652 Erträge aus Materialverkauf	26'616.30	27'284.10	53'300.00	33'000.00
653 Mehrwertsteuer	-15'332.35	-16'014.00	-16'650.00	-19'140.00
660 Kapitalzinsen	4'479.03	10'568.47	0.00	3'000.00
Subventionen / Beiträge	912'565.80	768'081.55	750'000.00	1'575'000.00
697 Beitrag AHV	300'000.00	300'000.00	300'000.00	900'000.00
697 Beitrag Zentralstelle für Familienfragen	175'000.00	173'250.00	175'000.00	400'000.00
698 Mitgliederbeiträge	278'207.75	279'396.55	275'000.00	275'000.00
699 Spenden	159'358.05	15'435.00	0.00	0.00
Total Betriebsertrag	1'218'023.03	1'093'186.47	1'011'150.00	1'877'860.00
Ausserordentlicher Erfolg	2'173.15	-61.72	0.00	0.00
800 Ausserordentlicher Ertrag	2'270.00	487.30	0.00	0.00
801 Ausserordentlicher Aufwand	-2'100.00	0.00	0.00	0.00
802 Wertschriftenerfolg	2'003.15	-549.02	0.00	0.00
Zusammenfassung				
Betriebsertrag	1'218'023.03	1'093'186.47	1'011'150.00	1'877'860.00
Betriebsaufwand	1'017'924.55	1'175'574.00	1'112'300.00	1'850'650.00
Total Betriebserfolg	200'098.48	-82'387.53	-101'150.00	27'210.00
Ausserordentlicher Erfolg	2'173.15	-61.72	0.00	0.00
Gesamterfolg				
Zentralsekretariat	202'271.63	-82'449.25	-101'150.00	27'210.00

PROJEKTE	Rechnung 2006	Rechnung 2007	Budget 2007	Budget 2008
RAI-HC	-15'464.30	5'427.05	31'000.00	0.00
Aufwand	-22'165.90	-5'691.30	0.00	0.00
Ertrag	6'701.60	11'118.35	0.00	0.00
Finanziert über Rücklagen	0.00	27'000.00	31'000.00	0.00
Bildung Rücklage Pflegefinanzierung	-50'000.00	0.00	0.00	0.00
Gewinn + / Verlust -	136'807.33	-50'022.20	-70'150.00	27'210.00



Corporate Fashion.

Bardusch Schweiz ist Ihr kompetenter Partner für Ihre Corporate Fashion.

Bei uns werden Sie gut beraten – in der ganzen Schweiz!

Bardusch Schweiz
(Bardusch AG/Zeba AG)
Telefon +41 61 385 12 12
Telefax +41 61 385 12 87
www.zeba.ch / info@zeba.ch

Wir entwerfen Berufskleidung, die genau zu Ihrem Image passt. Für Sie entsteht eine moderne Kollektion mit optimaler Passform und abgestimmt auf die Identität Ihres Unternehmens. Wir beschaffen und pflegen Ihre Kollektion. Corporate Fashion verbindet Funktion, Motivation und Kommunikation.

zebaAG
Textile Vollversorgung

bardusch
Textil-Leasing



weita

MEDICAL

Sicherheit & Hygiene

UNSERE DIENSTLEISTUNGEN

- ▶ Direktbelieferung an Patienten
- ▶ Direktrechnung an Krankenkasse
- ▶ Kontrolle der Arztzeugnisse
- ▶ Hotline für Fragen rund um die Inkontinenz
- ▶ Schulungen des Personals
(Bereich: Inko, Hygiene und Reinigung)

VERBANDSORGANE

Zentralvorstand

Dr. Stéphanie Mörikofer-Zwez, Präsidentin Interessenvertretung	Kaiseraugst
Ruth Buser, Vizepräsidentin, Qualität, RAI-HC	Binningen
Jean-Claude Rochat (bis 31.12.2007), Vizepräsident	Lausanne
Marie-Louise Baumann (bis DV 2007), Öffentlichkeitsarbeit	Zürich
Thomas Bucher	Brig-Glis
Helen Jäger, Bildung	St. Gallen
Rudolf Leder (seit DV 2007), Öffentlichkeitsarbeit	Baden
Peter Mosimann, Tarife	Carouge
Peter Steiner, Finanzen/Fundraising	Gerolfingen
Franz Stocker	Zürich
Dr. Bruno Suter	Freienbach/SZ
Marco Treichler	Lugano

Zentralsekretariat

Dr. Beatrice Mazenauer, Zentralsekretärin, Koordination/Finanzen	80 %
Margrit Blaser Hug (ab 1. Mai 2007), Bildung	80 %
Mireille Dubois, Grundlagen Interessenvertretung	60 %
Andreas Keller, Kommunikation/Marketing	80 %
Maja Mylaeus-Renggli, Qualität	60 %
Aziz Moudi, Administration	90 %
Fabian Leuthold (bis 30. Juni 2007), Administration	30 %
Marie-Anne Meier, Administration Kommunikation/Marketing	20 %
Nadja Olloz (ab 18. Juni 2007), Administration	30 %

Externe Mitarbeit auf Honorarbasis:

Pro Office, Biel (Buchhaltung)

Françoise Taillens, Bern (Übersetzung D-F)

Kommissionen/Arbeitsgruppen

(Stand 31.12.2007)

Qualitätskommission:

Ruth Buser (Vorsitz, Zentralvorstand/BL), Gabriele Balestra (TI), Annemarie Fischer (ZH), Hanspeter Inauen (LU), André Jordan (VD), Monika Müller Hutter (SG), Maja Mylaeus (Zentralsekretariat)

Arbeitsgruppe Bildung:

Helen Jäger (Vorsitz, Zentralvorstand/SG), vakant (Nordwestschweiz), Sonja Hungerbühler (FR, CRRT), Marlis Isler (LU, Zentralschweiz), Elsbeth Liechti (ZH, Ostschweiz), Fabienne Pauchard (VD, CRRT), Markus Walker (Bildungsexperte), Margrit Blaser (Zentralsekretariat)

Arbeitsgruppe Kommunikation:

Rudolf Leder (Vorsitz, Zentralvorstand/AG), Martina Schmidhauser (ZH), Andreas Keller (Zentralsekretariat), 2 Sitze vakant

Arbeitsgruppe Strategietagung:

Franz Stocker (Vorsitz, Zentralvorstand/ZH), Stéphanie Mörikofer-Zwez (Zentralvorstand/Präsidentin), Peter Mosimann (Zentralvorstand/GE), Barbara Hofstetter (Präsidentin Kantonalverband Zug), Beatrice Mazenauer (Zentralsekretariat)

Steuergruppe RAI-HC:

Ruth Buser (Vorsitz, Zentralvorstand/BL), Verena Bucher (Santésuisse), Tatiana Castelli (VD), Susanne Geissberger (CSS/Santésuisse), Rudolf Gilgen (Q-Sys AG), Jan Guillaume (GDK), Dominique Germann (GDK), Lilo Jud-Meier (BS), Marco Treichler (Zentralvorstand/TI), Beatrice Mazenauer (Zentralsekretariat)

Kerngruppe RAI-HC:

Maja Mylaeus (Vorsitz, Zentralsekretariat), Maja Alder (Ebikon, LU), Pius Müller (Q-Sys AG), Irene Pfyl (Küssnacht a.R., SZ)

Delegierte Bildungsverordnung FaGe (Projekt OdASanté):

Marco Treichler (Vorsitz, Zentralvorstand/TI), Elsbeth Liechti (ZH), Annabelle Crivelli (BE)

Delegierte IG Pflegefinanzierung:

Stéphanie Mörikofer-Zwez (Präsidentin), Beatrice Mazenauer (Zentralsekretärin)

Patronatskomitee

Co-Präsidium: Marianne Kleiner (Nationalrätin AR), Stéphane Rossini (Nationalrat VS)

Die aktuelle Liste der Komiteemitglieder ist auf der Website www.spitex.ch unter der Rubrik «Über uns» publiziert.



«Jeden Abend erhalten wir die Klientendaten der Spitex Kriens und schicken sie am nächsten Tag mit neuen Einträgen wieder an sie zurück.»

«Wir senden die Daten sicher und datenschutzkonform mit dem HIN Abo. Funktioniert tadellos.»

Thomas Rohrer, Mitglied der Geschäftsleitung, Spitex Stadt Luzern



HEALTH INFO NET
Pflanzschulstrasse 3
CH-8400 Winterthur
Telefon 0848 830 740
info@hin.ch · www.hin.ch

Mit dem HIN Abo e-mailen Sie verschlüsselt:

- Klientendaten von und an Spitex
- Wunddokumentationen mit Bildern
- Überweisungen von Spitälern und Ärzten
- Zweitmeinungen und Befunde
- Secure E-Mails mit Versicherungen

Die eHealth-Plattform von HIN umfasst:

- Zahlreiche Spitex-Organisationen
- 11 000 Ärzte und Spezialisten (80 %)
- 115 Spitäler, Kliniken, Versicherungen und weitere Institutionen des Gesundheitswesens
- Alle eHealth-Regionen der Schweiz

Interessiert? Bestellen Sie Ihr HIN Abo unter 0848 830 740 oder www.hin.ch/spitexabo

Herausgeber

Spitex Verband Schweiz
Belpstrasse 24, Postfach 329, 3000 Bern 14

Achtung: neue Adresse ab Sommer/Herbst 2008

Telefon: 031 381 22 81, Fax: 031 381 22 28
E-Mail: admin@spitex.ch
www.spitex.ch / www.aide-soins-domicile.ch

Übersetzung

Françoise Taillens, Bern

Layout

balsi lefthanded grafiks, Bern

Druck

Suter Print AG, Ostermundigen



Ihr Partner für Spitex-Gesamtlösungen

- Bedarfsabklärung (RAI-HC Schweiz)
- Dienst- und Einsatzplanung
- elektronische Leistungserfassung
- Debitorenbuchhaltung
- Kostenrechnung

Kontaktieren Sie uns und profitieren
Sie von unserer individuellen
Beratung.

root-service ag
Weinfelderstrasse 32
8575 Bürglen/TG

www.root.ch
071 634 80 40
info@root.ch

iba ag
Gewerbestrasse 16
3065 Bolligen

iba
c'est sympa

iba hat alles für Ihr Büro

Gratis

Telefon
0800 82 82 82

Gratis

Fax
0800 83 83 83

E-Shop

www.iba.ch



24 Std.

Bestellservice



99%

**Liefer-
bereitschaft**



Gratis

Lieferung